



## **Das Fest der heiligen Barbara**

Dann gibt es noch einen weiteren Brauch in der Adventszeit, nämlich dass man am Fest der heiligen Barbara (4.12.) kahle Zweige abschneidet und sie in warmes Wasser stellt, damit sie dann zu Weihnachten blühen.

Die Legende der heiligen Barbara stammt aus der Zeit, als Christen wegen ihres Glaubens verfolgt wurden. Barbara entschloss sich damals, gegen den Willen ihres Vaters, Christin zu werden. Um sie zu zwingen, ihren Glauben aufzugeben, sperrte er sie in einen Turm. Da dies nichts half, ließ sie der Vater ins Gefängnis bringen. Auf dem Weg dorthin, verfang sich ein Kirschenzweig in ihrem Kleid. In ihrer Zelle stellte Barbara ihn in einen Wasserkrug. Sie wurde genau an dem Tag als der Zweig aufblühte, zum Tode verurteilt und soll zu dem kleinen Zweig gesagt habe: „ Du schienst wie tot. Aber du bist aufgeblüht zu einem schöneren Leben. So wird es auch mit meinem Tod sein. Ich werde zu neuem, ewigen Leben aufblühen.“ In christlicher Bedeutung steht das Blühen und das Grün der Barbarazweige für den Gegensatz zur Finsternis und Kälte des Winters und kann als Sinnbild für Licht und Leben mit dem Hoffnungsträger Jesus Christus in Verbindung gebracht werden.